

Budget 2018



**Einladung zur
Kirchgemeindeversammlung
vom Montag, 27. November 2017
um 19.15 Uhr im Saal des Pfarreizentrums**

Verwaltung und hauptamtliche Mitarbeiter

Kirchenvorsteherschaft

Präsident	Diezi Dominik, Stachen
Pflegeramt	Wusk Rosemarie, Arbon
Aktuarin	Künzler Mathilde, Arbon
Bauverwalter	Gygax Heinz, Arbon
Katechese	Lehmann Myrta, Frasnacht
Vizepräsident	Raschle Andreas, Arbon

Buchhaltungsstelle

Artis Treuhand GmbH	Bigger Sascha
---------------------	---------------

Rechnungsrevisoren

	Raschle Carmen, Arbon
	Lucifero Carmela, Arbon
	Helfenberger Andreas, Arbon

Seelsorgende

Seelsorge/Pfarradministrator	Walczak Henryk SAC, Arbon
Diakon	Rupper Matthias, Arbon

KatechetInnen

Koordination Katechese	Winkler Angelina, Arbon
------------------------	-------------------------

Mesmeramt, Saalreservation

Mesmerin Arbon	Blaževic Matija, Arbon
Mesmerin Roggwil	Naef Nair, Arbon

Hauswart und Mithilfe Mesmeramt, Saalaufsicht

Mithilfe Mesmeramt, Saalaufsicht	Blaževic Darko, Arbon
----------------------------------	-----------------------

Kirchenmusiker

Kirchenmusiker/Chorleitung	Hubov Dieter, Arbon
----------------------------	---------------------

Pfarrei-Sekretariat

	Crescenza Silvia, Arbon
	Rotach Gaby, Arbon

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir laden Sie ein zur Kirchgemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde Arbon am **Montag, 27. November 2017, 19.15 Uhr im Saal des Pfarreizentrums.**

Als Stimmausweis gilt die Stimmkarte, welche Sie auf der Rückseite der Budget Botschaft abtrennen können. Zusätzliche Exemplare können auf dem Sekretariat an der Promenadenstrasse 5, Arbon bezogen werden.

Folgende Traktanden werden an der Kirchgemeindeversammlung behandelt:

- 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Mai 2017**
- 2. Budget 2018**
- 3. Halbjahresbericht**
- 4. Diverses und Umfrage**

Wir danken allen herzlich für das Engagement zu Gunsten unserer Kirchgemeinde und freuen uns, Sie an der Kirchgemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Die Kirchenvorsteherschaft

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung von Sonntag, 21. Mai 2017

WANN / WO

Sonntag, 21. Mai 2017
11.30–13.45 Uhr, im Martins-Saal,
Pfarrzentrum, Arbon

ANWESEND

61 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
4 nicht stimmberechtigte Gäste

ENTSCHULDIGT

6 Personen

ABSOLUTES MEHR

31 Stimmen

URNENOFFIZIANTEN

Gaby Rotach und Markus Schlegel

TRAKTANDEN:

- 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2016**
- 2. Jahresrechnung 2016**
- 3. Schlussabrechnung Innenrenovation Martinskirche**
- 4. Baukredit Renovation Otmarskirche**
- 5. Halbjahresbericht**
- 6. Diverses und Umfrage**

Musikalische Einstimmung

David Hubov zaubert einen stimmungsvollen Auftakt auf seiner Geige. Die Anwesenden danken es ihm mit einem grossen Applaus. Ein besonderer Dank kommt von Präsident Dominik Diezi.

Begrüssung und Besinnung

Präsident Dominik Diezi begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger herzlich zur Kirchgemeindeversammlung, im Besonderen Pfarrer Henryk Walczak und unseren neuen Diakon Matthias Rupper, Vize-Stadtpräsident Patrick Hug, sowie die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde und die Mitglieder der Pfarreivereine. Einen speziellen Gruss richtet der Präsident an Architekt Kurt Sonderegger, der die Schlussabrechnung der Innenrenovation Martinskirche erläutern wird, sowie an Architektin Marlene Nägele, die zum Umbau EG Rothes Haus detaillierte Informationen bringt und für Fragen zur Verfügung steht, und Architekt Raphael Künzler, der zur Renovation Otmarskirche informiert. Last but not least heisst der Präsident Hedy Züger von der Pressestelle herzlich willkommen und dankt ihr für die stets wohlwollende Berichterstattung.

P. Henryk Walczak stimmt anschliessend mit einigen besinnlichen Worten und einem österlichen Gebet auf eine gute Versammlung ein.

Formelle Eröffnung der Versammlung

Der Präsident Dominik Diezi eröffnet die Versammlung offiziell nach KOG.

Die Einladungen wurden rechtzeitig zugestellt. Es liegen 6 Entschuldigungen vor. 61 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger sind anwesend, sowie vier nicht stimmberechtigte Gäste. Es gibt keinen Einspruch gegen die Stimmberechtigung von anwesenden Kirchbürgern. Das absolute Mehr liegt somit bei 31 Stimmen.

Die Urnenoffizianten Gaby Rotach und Markus Schlegel werden als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Bereinigung Traktandenliste

Zur Traktandenliste auf Seite 3 der Botschaft werden vonseiten der anwesenden Kirchbürger keine Ergänzungen gewünscht.

Der Präsident Dominik Diezi trägt den Antrag der Behörde vor, aufgrund neuester Erkenntnisse und unter dem gegebenen Zeitdruck «Sanierung und Umbau EG Rothes Haus» als Trakt. 5 in die Botschaft aufzunehmen.

Abstimmung

Der Antrag der Behörde, die Sanierung und Umbau EG Rothes Haus als neues Trakt. 5 in die Botschaft aufzunehmen, wird einstimmig, ohne Stimmenthaltung, genehmigt.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2016

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 02. Dezember 2016 ist auf den Seiten 10 – 16 der Botschaft abgedruckt. Es wird von den Stimmberechtigten einstimmig, ohne Stimmenthaltung, genehmigt und der Erstellerin, Mathilde Künzler, verdankt.

2. Jahresrechnung 2016

Auf den Seiten 17 – 26 der Botschaft wird die detaillierte Jahresrechnung präsentiert. Mit Einverständnis der Anwesenden erteilt der Präsident das Wort an Sascha Bigger, welcher die einzelnen Positionen erläutert und für allfällige Fragen der Versammlungsteilnehmer zur Verfügung steht.

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Vorschlag (Gewinn) von 51'889.20 Franken ab. Budgetiert wurde ein Vorschlag von 7'690.00 Franken.

Die positive Budgetabweichung ist auf Minderausgaben zurückzuführen. Die Steuereinnahmen sind insgesamt tiefer als im Kalenderjahr 2015. Dies ist auf Mindereinnahmen aus Vorjahren zurückzuführen.

Die zweckgebundene Steuerfusserhöhung von 3 Prozentpunkten beläuft sich für das Jahr 2016 auf rund 305'000.00 Franken. Dieser Betrag wurde den Rückstellungen «Investitionen Liegenschaft» gutgeschrieben und ist in der Bestandesrechnung separat ersichtlich. Die Baukosten von 59'005.35 Franken wurden aktiviert. Nach Beendigung der Bautätigkeit werden die gebildeten Rückstellungen mit den Aktivierungen verrechnet.

Der Präsident gibt seiner Freude Ausdruck über das positive Ergebnis der Rechnung 2016, auch wenn das budgetierte Ertragsziel bei den Steuern nicht erreicht werden konnte. Er bittet die Anwesenden, allfällige Bemerkungen zur Rechnung anzubringen.

Vize-Stadtpräsident Patrick Hug erläutert die Problematik der Stadt in Bezug auf die Steuereinnahmen. Tendenziell ist im ersten Halbjahr 2017 jedoch eine leichte Besserung der Situation spürbar, sodass davon ausgegangen werden kann, dass «wir auf einem guten Weg sind».

Keine weiteren Wortmeldungen zur Jahresrechnung.

Genehmigungsvermerk und Antrag der Kirchenvorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft hat die Jahresrechnung 2016 an ihrer Sitzung vom 28. März 2017 behandelt. Sie beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen

Den Vorschlag, aus ordentlicher Rechnung von 51'889.20 Franken im Umfang von CHF 20'000.00 dem Bau- und Strukturhilfefonds zuzuweisen.

Den verbleibenden Betrag von 31'889.20 Franken den Rückstellungen Liegenschaften von 2'571'030.32 gutzuschreiben.

Abstimmungen

Die Anträge der Kirchenvorsteherschaft werden einstimmig, ohne Stimmenthaltung, genehmigt.

Die Jahresrechnung 2016 wird genehmigt.

Aus der Gewinnverwendung gehen 20'000.00 Franken an den Bau- und Strukturhilfefonds.

Der verbleibende Betrag von 31'889.20 Franken wird den Rückstellungen Liegenschaften gutgeschrieben.

Der Präsident dankt den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für das ausgesprochene Vertrauen. Seinen besonderen Dank richtet er an Sascha Bigger für die gute und sorgfältige Erstellung der Jahresrechnung.

3. Schlussabrechnung Innenrenovation Martinskirche

Zu diesem Traktandum erteilt der Präsident das Wort an Architekt Kurt Sonderegger, welcher in einem kurzen Rückblick die erfolgreiche und gelungene Innenrenovation der Martinskirche Review passieren lässt. Mitgebrachte Fotos dokumentieren eindrücklich den Erfolg vom «Vorher» zum «Nachher».

Aufgrund der einstmals verwendeten qualitativ hochstehenden Materialien mussten die Wände nur einer Reinigung unterzogen werden, wodurch

erhöhte Kosten z.B. bei der Orgelsanierung problemlos aufgefangen werden konnten. In die Renovation konnte die komplette Restaurierung des Kirchenschatzes miteinbezogen werden. Rund 130 Objekte sind konserviert, dokumentiert und sicher verwahrt. Ende 2015 wurden die letzten Bauarbeiten durchgeführt und nach Ablauf der Garantiezeit die Abrechnung beim Amt für Denkmalpflege und der Stadt Arbon eingereicht. Im letzten Jahr wurde zudem ein komplett neues Schliesssystem für sämtliche Liegenschaften der Kirchgemeinde eingeführt und Anfang dieses Jahres in Betrieb genommen. Dieses Schliesssystem entspricht den neuesten Erkenntnissen und gewährleistet eine hohe Sicherheit der gesamten Anlage.

Erfreulich zeigt sich nun die Schlussabrechnung. Vom bewilligten Kredit in Höhe von 1,3 Millionen Franken wurden 127'000.00 Franken nicht beansprucht.

Architekt Kurt Sonderegger dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit allen zuständigen Stellen während der ganzen Bauzeit.

Die Gelegenheit für Fragestellungen wird nicht wahrgenommen.

Präsident Dominik Diezi richtet seinen Dank an Architekt Kurt Sonderegger für die gute Zusammenarbeit während all der Jahre und den positiven Abschluss der Bauarbeiten. «Der Bau war eine gute Sache, ist reibungslos abgelaufen, es gab keine Überraschungen, die Arbeiten wurden mit viel Sachverstand durchgeführt und das Rechnungsergebnis ist mehr als zufriedenstellend.»

Antrag der Kirchenvorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Schlussabrechnung für die Innenrenovation der Martinskirche zu genehmigen.

Abstimmung

Der Antrag der Kirchenvorsteherschaft wird einstimmig angenommen, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung.

4. Baukredit Renovation Otmarskirche

An der letzten Kirchgemeindeversammlung wurden von Präsident Dominik Diezi die Pläne um die Kirche St. Otmar in Roggwil vorgestellt, die dort notwendigen Sanierungsarbeiten in Angriff zu nehmen. Aufgrund durchwegs positiver Rückmeldungen aus der Kirchgemeindeversammlung hat die Kirchenvorsteherschaft beschlossen, das Projekt weiter zu verfolgen. Dem Architekturbüro BauWerk aus Arbon wurde aus diesem Grund der Auftrag erteilt, einen Zustandsbericht bzw. einen Massnahmenkatalog zu erstellen und die Kosten für eine Renovation zusammenzufassen.

Der Präsident gibt das Wort an Architekt Raphael Künzler, der mit den Vorarbeiten beauftragt war und heute genaue Informationen über Art und Umfang der anstehenden Sanierungsarbeiten gibt.

Ausgangslage

Die Kirche St. Otmar in Roggwil wurde 1963 erbaut. Nach über 53 Jahren ist es an der Zeit, gewisse Sanierungsarbeiten vorzunehmen. Grundsätzlich ist der Zustand der Kirche St. Otmar gut. Die Bausubstanz ist gesund, die notwendigen Unterhaltsarbeiten wurden laufend erledigt und der Betrieb ist achtsam geführt. Trotzdem sind die Zeichen der Zeit in vielen Bereichen sichtbar. Oberflächen sind beschädigt, Farben und Materialien verblichen, Wasserschäden haben ihre Spuren hinterlassen und die Haustechnik kann den heutigen Anforderungen im Bereich Energieverbrauch und Nutzerbedürfnissen nicht mehr nachkommen.

Denkmalpflege

Trotz des geringen Alters der Kirche St. Otmar ist das Objekt im Hinweisinventar der Denkmalpflege wie auch im Schutzobjektplan der Gemeinde Roggwil erfasst. Die Einstufung des Objektes ist «wertvoll» und es gilt regional als bedeutendes Kulturerbe der Bauepoche «Moderne». Eine Veränderung im Innern wie auch im Äusseren muss mit der kantonalen Denkmalpflege abgestimmt werden. Da die Restaurierung keine markanten baulichen Veränderungen vorsieht, sondern den Erhalt der Bausubstanz, sind die Interessen der Bauherrschaft und die Interessen des Amtes für Denkmalpflege kongruent.

Energie

Die Kirchgemeinde Arbon ist seit 2015 zertifiziertes Mitglied des kirchlichen Umweltmanagements Grüner Güggel. Dieses Zertifikat fordert von der Kirchgemeinde ein umweltgerechtes Denken und Handeln. In diesem Rahmen wurde abgeklärt, welche baulichen Massnahmen der Schöpfung am zuträglichsten sind. In den Restaurierungsmassnahmen wurde dies berücksichtigt.

Massnahmen

Wiederinstandsetzung: Reparatur der Dachentwässerung und des Blitzschutzes. Reinigen und Malen von Oberflächen an Fassade und im Innenraum. Restaurieren und Ergänzen der Holzbausbauten, Abdämmen der Decken. Das Ersetzen von Kittfugen und Dichtungen aber auch der Keramikbeläge in der Nasszelle. Die gründliche Revision der Orgel ist ebenfalls notwendig.

Ersatz Akustik, Elektrik: Zwingend müssen elektrische Installationen, defekte Steckdosen und Schalter ersetzt werden. Die fehlende Akustikanlage mit der Gehörlosenschleife für Schwerhörige muss nachgerüstet werden. Die Glühbirnen der Deckenbeleuchtung sind Spezialprodukte, die in den nächsten Jahren nicht mehr hergestellt werden und zu viel Energie verschleudern. Als Ersatz ist ein sparsames LED-System geplant.

Zeitgemässe Haustechnik: Die Elektroheizung ist original aus dem Erstellungsjahr. Auf die Absenkung der Temperatur ausserhalb der Gottesdienstzeiten wird heute verzichtet. Die Regulierung ist nur manuell möglich und personell zu aufwendig. Die Kirche ist deshalb konstant auf 18°C beheizt. Hier liegt das Energiesparpotenzial nicht in einem Systemwechsel, sondern in der Optimierung der Abläufe. Mit einer neuen Steuerungseinheit sind diese automatisiert. Das bedeutet 35% bis 40% weniger Energieverbrauch.

Kostenschätzung

Die Kostenschätzung für die anstehenden Sanierungsarbeiten an der Kirche St. Otmar beläuft sich auf 424'000.00 Franken.

Raphael Künzler schliesst seine Ausführungen. Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Präsident dankt Architekt R. Künzler für seine detaillierten Ausführungen.

Finanzierung

Die Kosten von 424'000.00 Franken können aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Die aktuelle Bausteuer wird unter anderem auch zur Finanzierung der Sanierung der Otmarskirche erhoben.

Antrag

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung, einen Baukredit von 424'000.00 für die Restaurierung der Otmarskirche in Roggwil zu bewilligen.

Abstimmung

Der Antrag der Kirchenvorsteherschaft, für die Restaurierung der Otmarskirche in Roggwil einen Baukredit von 424'000.00 Franken zu bewilligen, wird einstimmig angenommen, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung.

5. (neu): Sanierung und Umbau EG Rothes Haus – Antrag Ergänzungskredit

An der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2016 wurde unter Trakt. 3 die Sanierung und Umbau EG Rothes Haus vorgestellt. Der Antrag an die Kirchgemeindeversammlung, einen Baukredit von 200'000.00 Franken zu bewilligen, wurde genehmigt. Diesem Antrag lag eine grobe Kostenschätzung zugrunde, ausgehend vom damals aktuellen Kenntnisstand, und mit dem Vorbehalt der noch ausstehenden endgültigen Abklärung durch das Amt für Denkmalpflege.

Diese Abklärungen haben nun ergeben, dass vor allem durch die notwendige Sanierung der erhaltenswerten Deckenflächen und Wandverkleidungen mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen ist. Eine von der Firma «fontana & fontana» erstellte detaillierte Offerte unter Berücksichtigung der Minimalanforderungen der Denkmalpflege beläuft sich auf rund 290'000.00 Franken. Es ist deshalb notwendig, den bewilligten Baukredit entsprechend zu erweitern.

Präsident Dominik Diezi gibt das Wort an Architektin Marlene Nägele.

Marlene Nägele weist einleitend darauf hin, dass für die erste Kostenschätzung die Wände mit Möbeln und Regalen noch so verstellt waren, dass gewisse Schäden nicht gesehen werden konnten. Auch Schäden an den Decken konnten teilweise nur anhand genauer Untersuchungen durch Fachleute erkannt werden.

Sie informiert ausführlich, auch anhand von anschaulichem Bildmaterial, über die gemachten Begehungen und Verhandlungen mit dem Amt für Denkmalpflege und der Ortsbildkommission. Die Begleitung des Bauvorhabens durch die Ortsbildkommission war Grundlage für die Baubewilligung. Die Firma fontana & fontana hat eine detaillierte Bestandsaufnahme angefertigt, die an der Ver-

sammlung eingesehen werden kann. Viele Probleme liegen in unsachgemässer Renovierung in der Vergangenheit, wodurch sich z.B. Farbschichten teilweise lösen und abblättern. Jetzt geht es darum, den Bestand zu erhalten. Mit der Firma fontana & fontana, einem Fachbetrieb für Pflege und Unterhalt wertvoller Bauobjekte, sind wir auf der sicheren Seite, gegen einen relativ geringen Mehrpreis eine nachhaltige Lösung zu schaffen. Marlene Nägele empfiehlt deshalb die Zusammenarbeit mit der Fachfirma fontana & fontana.

Der Präsident dankt Marlene Nägele für die ausführlichen Informationen und eröffnet die Diskussion.

Michael Hein fragt, wie gross denn die Wahrscheinlichkeit ist, dass es bei diesen 290'000.00 Franken bleibt?

– Der Präsident antwortet, dass es unsere Aufgabe sein wird, darauf zu achten, dass wir gesamthaft in dieser Grössenordnung bleiben. Wichtig erscheint auch die baldmögliche Vermietung der Wohnungen.

Patrick Hug dankt für Vorstellung des Projektes. Auch er spricht sich dafür aus, dass die Arbeiten von Anfang an richtig gemacht werden. 200'000.00 Franken können gemäss Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Seine Frage ist, ob die Erhebung der Bausteuer trotz der Erhöhung der Kosten in dem Zeitrahmen, wie ursprünglich vorgestellt, bleiben wird.

– Der Präsident ist optimistisch, dass es auch nach der Abrechnung aller Baukosten möglich sein wird, den geplanten Zeitrahmen für die Bausteuer einzuhalten.

Ralph Zanoni fragt nach den möglichen Mietentnahmen.

– Präsident Dominik Diezi erklärt, dass wir bis jetzt monatliche Mietzinseinnahmen in Höhe von rund

1700.00 Franken hatten, was für den Zustand dieser Wohnung als eher hoch zu bewerten ist. Für die geplanten Kleinwohnungen wurde noch keine Schätzung durchgeführt, es wird jedoch schon erwartet, dass mit Mehreinnahmen zu rechnen ist. «Erfreulich ist die Baubewilligung für den Umbau in zwei Wohneinheiten; jetzt geht es um die Umsetzung. Natürlich könnte noch mehr gemacht werden, wenn wir frei wirken könnten. Es wurde das absolut Notwendige beantragt, und wir können es auch in denkmalpflegerischer Hinsicht vertreten.»

Werner Federer stellt die Frage an Marlene Nägele, ob der vorliegende Kostenrahmen der Unternehmens-offerte mit + 10 % zu verstehen ist, oder allenfalls noch weitere Zusatzkosten zu erwarten sind, sodass auch der vorgeschlagene Ergänzungskredit von 90'000.00 Franken nicht ausreichen könnte. Sind noch weitere Auflagen von der Denkmalpflege zu erwarten? Sollte man noch zuwarten, bis alle Details geklärt sind?

Werner Federer ist der Meinung, dass mit dem beantragten Kredit die zu erwartenden Kosten sicher abgedeckt sein sollten, damit die Wohnungen so bald als möglich wieder gut vermietet werden können.

- Marlene Nägele ist zuversichtlich, dass keine weiteren grösseren Auflagen vonseiten der Denkmalpflege zu erwarten sind, allerdings ist der Kostenrahmen schon auf die Mindestanforderungen abgestimmt. Geplante Überlegungen für einen Ausbau der Kellerräume mit internem Abgang und je einem Kellerabteil für jede Wohnung sowie einem Abteil für die Kirchgemeinde selbst z.B. wurden dabei nicht mehr berücksichtigt.

Yvonne Begré Gyax fragt nach der Höhe der zu erwartenden Beiträge von Kanton und Stadt?

– Marlene Nägele: Wir erwarten 10% bis 15% der anerkannten Baukosten vonseiten des Amtes für Denkmalpflege, und noch 10 % von der Stadt Arbon. Präsident Dominik Diezi weist darauf hin, dass

diese Posten noch nicht budgetiert wurden, weil die Höhe der zu fördernden Baukosten noch nicht absehbar ist. Aber es wird mit Sicherheit Zuschüsse geben.

Präsident Dominik Diezi zeigt sich kooperativ, selbst wenn der Kreditantrag verzögert wird. Er weist aber darauf hin, dass wir in diesem Falle für ein halbes Jahr blockiert sind, und dass es schon das Ziel der Kirchenvorsteherschaft war, die Bauarbeiten bis Ende dieses Jahres abzuschliessen und die Wohnungen zur Vermietung ausschreiben zu können. Durch den ersten Kreditantrag anhand einer Grobschätzung konnte immerhin erreicht werden, dass in der Zwischenzeit die Verhandlungen abgeschlossen und die Baubewilligung erteilt werden konnte, so dass wir jetzt sofort mit den Bauarbeiten beginnen könnten.

Werner Federer meldet sich nochmals zu Wort und stellt klar, dass ihm daran liegt, die Sanierung so bald als möglich in Angriff nehmen zu können und schlägt vor, allenfalls auch die beantragte Kreditsumme zu erhöhen.

Architekt Raphael Künzler stellt den Antrag, die Kreditsumme auf 320'000.00 Franken zu erhöhen und über einen Ergänzungskredit von 120'000.00 Franken abstimmen zu lassen. Er findet es schade, auf den anfangs geplanten Kellerausbau zu verzichten. Ein Kellerabteil als Stauraum gehört heute zum Standard einer Wohnung und wirkt sich sicher auch positiv auf die Vermietbarkeit aus.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Präsident Dominik Diezi versichert, dass diese Sanierung sicher «kein Fass ohne Boden» sein soll, und dass alles daran gesetzt wird, die Kosten im Griff zu haben. Eine Erhöhung der Kreditsumme schaffe jedoch schon noch einen gewissen Spielraum auch für Unvorhergesehenes.

Weitere Anträge wurden nicht gestellt.

Präsident Dominik Diezi stellt den Antrag Raphael Künzler zur Abstimmung.

Antrag

Die Kirchenvorsteherschaft stellt den Antrag, gemäss Vorschlag von Raphael Künzler für die Sanierung und Umbau EG Rothes Haus einen Ergänzungskredit von 120'000.00 Franken zu bewilligen.

Abstimmung

Der Antrag der Kirchenvorsteherschaft, für die Sanierung und Umbau Rothes Haus einen Ergänzungskredit von 120'000.00 Franken zu bewilligen, wird mit 47 Stimmen, ohne Gegenstimme und 14 Stimmenthaltungen angenommen.

6. Halbjahresbericht

Personelles

- Diakon **Matthias Rupper** hat am 1. April 2017 seinen Dienst in unserer Pfarrei angetreten. Im Sonntagsgottesdienst vom 2. April haben wir Matthias Rupper herzlich willkommen geheissen. Beim anschliessenden Apéro ergab sich die Gelegenheit, unseren neuen Seelsorger kennen zu lernen. Wir wünschen Matthias Rupper auch an dieser Stelle für seine Tätigkeit in unserer Pfarrei nochmals alles Gute.

Liegenschaften

- Die KiVo hat im Berichtszeitraum für sämtliche Räumlichkeiten ein neues **Schliesssystem** implementiert. Es hat sich gezeigt, dass es sich dabei um eine relativ komplexe Angelegenheit handelt. Derzeit sind wir damit beschäftigt, die Kinderkrankheiten in den Griff zu bekommen.
- Die **Renovation** und der Umbau der Wohnung EG **Rothes Haus** war bereits unter Trakt. 5 (neu) die Rede. Die Baubewilligung ist eingegangen.

Jedoch musste das Projekt insofern leicht angepasst werden, als die eine Küche am bestehenden Ort bleiben muss. Hingegen wurde der Umbau der grossen Wohnung in neu zwei Wohnungen bewilligt. Weiter hat sich im Verlauf des Projektes herausgestellt, dass die denkmalpflegerischen Herausforderungen doch um einiges grösser sind als in der ursprünglichen Grobbeurteilung angenommen wurde. Insbesondere die Stuckdecken, die teilweise in sehr schlechtem Zustand sind, werden wohl einen viel höheren Aufwand erforderlich machen, als ursprünglich angedacht. Aktuell laufen noch verschiedene Abklärungen. Es zeichnete sich jedoch bald ab, dass wir einen Nachtragskredit beantragen müssen.

- Aus Sicherheitsgründen hat die KiVo beschlossen, den **Zaun** oben an der Tiefgarage beim **Pfarreizentrum** zu ersetzen, da der bestehende Zaun viel zu niedrig ist und von spielenden Kindern locker überwunden werden könnte.
- Weiter mussten wir beim unteren Eingang des **Pfarreizentrums**, wie auch beim dortigen Velounterstand, einige schadhafte Gläser des Daches ersetzen.
- Die **Heizung** des **Pavillons** in Roggwil ist ausgefallen und musste durch eine neue ersetzt werden, wobei eine energieeffizientere Wärmepumpe eingebaut wurde.
- Die **Kirchgemeinde** hat die noch erhältlichen **Ausführungspläne** des Pfarreizentrums erworben.
- Was die **neue Verkehrsführung in der Altstadt** anbelangt, so hat die KiVo zur Kenntnis genommen, dass im Bereich Promenadenstrasse vorerst keine Begegnungszone mit Tempo 20 eingeführt werden soll. Die Kirchgemeinde wird nun die Auflage abwarten und alsdann über das weitere Vorgehen befinden.
- Die Kirchgemeinde bezieht neu nur noch ausschliesslich **Ökostrom**. Sie arbeitet nur noch mit zertifiziertem Ökopapier «Blauer Engel» und hat verschiedene Bepflanzungen mit einheimischen

Gewächsen bewilligt.

Im Übrigen wird Sie unser Umweltbeauftragter Werner Federer im Anschluss an meine Ausführungen über den aktuellen Stand beim Grünen Guggel informieren.

Verwaltung

- Die Landeskirche hat ein umfassendes Revisionspaket für das **Kirchenorganisationsgesetz** vorgelegt. Die Kirchgemeinde hat sich an der entsprechenden Vernehmlassung beteiligt. Grundsätzlich wird die Revision begrüsst, greift sie doch verschiedene Reformanliegen der Kirchgemeinden auf. Allerdings stört sich die Kirchgemeinde an der gewissen Tendenz der Entwürfe zum Zentralismus und Paternalismus. Die Landeskirche soll sich auf überregionale Aufgaben konzentrieren und solche, die die Kirchgemeinden nicht wahrnehmen können. Einmischungen in die Gemeindeautonomie sind abzulehnen. Kontraproduktiv erscheinen auch Neuerungen bei der Wahl der Synode und beim Ausländerwahlrecht. Letztere würden für verschiedene Kategorien von Ausländern und Ausländerinnen gar zu Verschlechterungen führen, was geradezu widersinnig erscheint. Um die Interessen der Kirchgemeinde in diesem wie in anderen Bereichen besser wahrnehmen zu können, ist sie der neuen Vereinigung der katholischen Kirchgemeinden des Kantons Thurgau beigetreten.
- Im **forumKirche**, zu welchem wir ab 1. Januar 2018 gehören werden, sollen wir alle zwei Wochen vier Seiten für unsere Berichterstattung erhalten.
- Erfreulicherweise fand an Auffahrt zum ersten Mal ein **ökumenischer Gottesdienst** mit der evangelischen Kirchgemeinde statt.

Der Präsident schliesst seine Ausführungen und eröffnet die Diskussionsrunde zum Halbjahresbericht.

Es gibt keine Wortmeldungen und der Präsident bittet um Genehmigung des Halbjahresberichtes.

Abstimmung

Der Halbjahresbericht wird einstimmig genehmigt, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen. Der Präsident dankt für die Aufmerksamkeit und das ausgesprochene Vertrauen in unsere Arbeit und übergibt das Wort an Werner Federer, der als Umweltbeauftragter unserer Kirchgemeinde über den aktuellen Stand der Arbeit in der Kommission Grüner Güggel informieren wird.

Grüner Güggel

Werner Federer stellt das Umweltteam vor, bestehend aus sechs Personen, die sich aktiv und engagiert für das Umweltlabel «Kirchliches Umweltmanagement Grüner Güggel» einsetzen. So wurden in den letzten Jahren nicht nur umfangreiche Dokumentationen erstellt, die auf unserer Homepage unter www.kath-arbon.ch Grüner Güggel, einsehbar sind; es wurden auch zahlreiche Veränderungen vorgenommen, die sich bereits positiv auf unsere Umweltbilanz niederschlagen. Es wurden energetische Verbesserungen an unseren Gebäuden eingeführt, generell auf Ökostrom und Ökopapier umgestellt, die Umgebung des Pfarreizentrums weiter ökologisch gestaltet (Ökoflächen ausgeschieden, diverse Wildsträucher neu gepflanzt, sowie ein «Insektenhotel» eingerichtet); die Abfalltrennung ist auf gutem Wege und das Verständnis der Mitarbeiter geweckt. Werner Federer dankt seinem Team, allen Mitarbeitern und Gästen, die mithelfen und mittragen, die gesteckten Ziele zu erreichen, und er dankt vor allem der Kirchgemeinde, die bereit ist, die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Er hofft auf wachsendes Verständnis in der breiten Bevölkerung und würde sich freuen, wenn sich mehr Menschen für eine Mitarbeit in der Kommission Grüner Güggel entscheiden könnten. Nachdem es keine Fragen oder Anregungen zu diesem Thema gibt, richtet der Präsident seinen herzlichen Dank an Werner Federer für sein grosses Engagement und seine ausführliche Berichterstattung. Die Anwesenden schliessen sich mit Applaus an.

7. Diverses und Umfrage

Mägi Federer gibt ihrer Besorgnis Ausdruck über das laufende Verschwinden von Sitzkissen in den Kirchenbänken seit Abschluss der Renovationsarbeiten. Fehlende Kissen werden in verschiedenen Ausführungen und Farben ersetzt, was ihrer Meinung nach störend in dieser schön restaurierten Kirche wirkt.

- Präsident Dominik Diezi verspricht, dieser Sache nachzugehen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident schliesst die Kirchgemeindeversammlung um 13.45 Uhr. Er dankt allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für ihr Kommen, für ihr Vertrauen, das sie unserer Arbeit entgegenbringen und für ihre aktive Mitarbeit während der langen Dauer dieser Versammlung.

Einen besonderen Dank richtet der Präsident an alle fleissigen Helferinnen und Helfer im Hintergrund, die immer für einen reibungslosen Ablauf der Versammlung in ansprechender Atmosphäre sorgen.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, 27. November 2017, 19.15 Uhr, statt.

Abschliessend lädt der Präsident alle Anwesenden herzlich zu einem kleinen Mittagessen ein, das von unseren Mitarbeitern am Tisch serviert wird.

Arbon, 29. Mai 2016

Für das Protokoll:

Die Aktuarin:
Mathilde Künzler

Der Präsident:
Dominik Diezi

Die Urnenoffizianten:
Gaby Rotach
Markus Schlegel

Budget 2018

Liebe Kirchbürgerinnen
Liebe Kirchbürger

Insgesamt resultiert ein Einnahmenüberschuss von 19'162.– Franken. Der Ertrag der Bausteuer von 3 % dürfte sich 2018 auf voraussichtlich rund 310'000.00 Franken belaufen und wird zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung verwendet. Die Bausteuer dient zur Deckung der Bauinvestitionen. Die Bausteuer soll 2018 plangemäss zum letzten Mal erhoben werden.

Die Ausgabenseite erweist sich grundsätzlich als stabil. Sonderausgaben sind vor allem im Baubereich und in den Informatikaufwendungen zu verzeichnen. Im Übrigen verweisen wir Sie auf die Anmerkungen in der Botschaft und ergänzende Erläuterungen an der Kirchgemeindeversammlung.

Die Steuereinnahmen sind erfahrungsgemäss schwierig zu budgetieren. Die erwarteten Mehreinnahmen infolge der grossen Bautätigkeit in Arbon sind bislang weitgehend ausgeblieben.

Dieses Jahr wurde den Stimmbürgern erneut eine Kurzfassung des Budgets zugestellt. Das vollständige Budget ist auf unserer Homepage unter www.kath-arbon.ch einsehbar. Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch die vollständige Version auch per Post zu. An folgenden Tagen besteht die Möglichkeit im Pfarreizentrum Einsicht ins detaillierte Budget zu nehmen. Die Buchhaltungsstelle beantwortet bei dieser Gelegenheit gerne allfällige Fragen, falls nötig auch telefonisch unter 071 511 50 00.

Montag, 13. November 2017
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 22. November 2017
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Genehmigungsvermerk und Antrag der Kirchenvorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft hat das Budget 2018 an ihrer Sitzung vom 24. Oktober 2017 behandelt. Sie beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

a) das Budget 2018 mit einem Einnahmenüberschuss in der laufenden Rechnung von 19'162 Franken, bei einem unveränderten Steuerfuss von 21%,

b) die Investitionsrechnung für die Liegenschaftsrechnung von 156'500 Franken,

zu genehmigen.

Arbon, 24. Oktober 2017

Für die Kirchenvorsteherschaft

Dominik Diezi
Präsident

Rosemarie Wusk
Pflegerin



ALBERT DER GROSSE THOMAS V. AQUIN

LAUFENDE RECHNUNG

(- = Aufwand / + = Ertrag)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
1	Allgemeine Verwaltung	-287'180.00	-266'680.00	-235'773.47
110	Versammlungen, Abstimmungen und Wahlen 1	-15'000.00	-8'000.00	-6'014.20
120	Kirchenvorsteherschaft 2	-86'380.00	-78'780.00	-67'220.50
130	Pfarreisekretariat	-139'800.00	-142'400.00	-135'760.27
150	Allgemeines 3+4	-46'000.00	-37'500.00	-26'778.50
2	Religionsunterricht	-266'200.00	-298'000.00	-260'998.03
210	Religionsunterricht Primarschule	-124'200.00	-130'700.00	-110'505.37
220	Religionsunterricht Oberstufe	-142'000.00	-167'300.00	-150'492.66
3	Gottesdienst / Liturgie	-729'900.00	-705'900.00	-658'786.46
310	Seelsorgepersonal	-342'000.00	-328'700.00	-285'424.16
320	Dienstpersonal	-193'200.00	-190'900.00	-187'867.60
330	Kirchenmusik	-166'700.00	-160'300.00	-163'169.30
340	Kirchlicher Bedarf 5	-28'000.00	-26'000.00	-22'325.40
4	Gemeinschaft	-128'700.00	-162'600.00	-128'939.96
400	Gemeinschaft	-128'700.00	-162'600.00	-128'939.96
5	Diakonie und soziale Aufgaben	-30'690.00	-32'690.00	-31'140.00
500	Diakonie und soziale Aufgaben	-30'690.00	-32'690.00	-31'140.00
6	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	-387'668.00	-413'500.00	-365'318.95
610	Kirche St. Martin	-35'000.00	-38'000.00	-40'513.10
620	Galluskapelle	-13'200.00	-11'000.00	-6'140.05
630	Rothes Haus 6	27'800.00	10'800.00	17'030.20
640	Pfarrzentrum 7+8	-23'888.00	-13'920.00	-18'103.85
660	Pfarrhaus	-2'280.00	-9'280.00	-97.00
670	Kirche St. Otmar Roggwil	-8'500.00	-14'500.00	-9'681.45
680	Pavillon Roggwil	-20'000.00	-24'000.00	-15'056.45
690	Liegenschaften allgemein 9	-312'600.00	-313'600.00	-292'757.25
8	Kirchliche Stiftungen, Fonds	0.00	0.00	500.00
810	Jahrzeitenfonds	0.00	0.00	0.00
830	Sonstige Fonds, Legate, Schenkungen	0.00	0.00	500.00
9	Finanzen und Steuern	1'849'500.00	1'893'500.00	1'732'346.07
900	Steuern	2'328'000.00	2'377'000.00	2'212'474.48
920	Beiträge Kath. Landeskirche	-485'000.00	-490'000.00	-479'621.55
940	Zinsen	6'500.00	6'500.00	-506.86
(+) Vorschlag / (-) Rückschlag		19'162.00	14'130.00	51'889.20

Bemerkungen zu einzelnen Positionen

- | | | | |
|---|--|----|---|
| 1 | Mehrkosten für Wahlen | 6 | Erhöhung Mietzinseinnahmen Rothes Haus infolge Vermietung |
| 2 | Zusatzkosten Einführung HRM2 | 7 | Beleuchtung ersetzen (Grüner Guggel) |
| 3 | Erneuerung Telefonanlage | 8 | Ersatz Stühle im Foyer |
| 4 | Anschaffungen PC, NAS, Office Lizenzen | 9 | Unterhalt Rohrleitungen |
| 5 | Ersatz Messgewand | 10 | Pfarrblattkosten, Wegfall Inserate Einnahmen und Anteil Pfarrblatt von Landeskirche |

LAUFENDE RECHNUNG (DETAILS GEMEINSCHAFT)

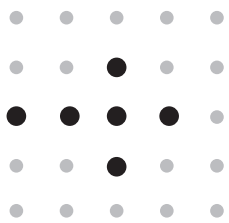
(- = Aufwand / + = Ertrag)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
4	Gemeinschaft	-128'700.00	-162'600.00	-128'939.96
400.310.11	Pfarrblattkosten 10	0.00	-55'000.00	-55'376.65
400.310.12	Inserate aus Pfarrblatt	0.00	-16'000.00	15'388.70
400.310.21	Inserate Diverse	-1'000.00	-1'000.00	-604.80
400.363.03	Pfarrirat	-20'900.00	-18'300.00	0.00
400.363.03.2	Fronleichnam	0.00	0.00	-860.55
400.363.03.3	Osterapero	0.00	0.00	-736.05
400.363.03.4	Geschenkfonds	0.00	0.00	-29.90
400.363.03.6	Pfarrirat Diverse	0.00	0.00	-1'222.65
400.363.04.1	Firmkurskosten	-5'200.00	-5'200.00	-5'191.80
400.363.04.2	Firm- und Jugendreise	-15'300.00	-15'300.00	-15'727.29
400.363.04.3	Firmung (Firmspender, Versöhnungsweg)	-2'000.00	-2'000.00	-987.25
400.363.05	Ausserschulische Jugendarbeit	-4'400.00	-4'400.00	-3'000.00
400.363.05.7	Weltjugendtag	0.00	0.00	-5'000.00
400.363.05.2	Projekt Firmleitergruppe	-2'000.00	-2'000.00	-2'000.00
400.363.05.3	okJA, offene Jugendarbeit	-4'000.00	-4'000.00	-4'000.00
400.363.05.4	Ökumenisches Herbstlager	-5'000.00	-5'000.00	-4'262.15
400.363.05.5	Sternsinger	-1'000.00	-1'000.00	-955.70
400.363.06	Seniorenferien	-1'000.00	-3'000.00	-4'000.00
400.363.07	Bibelgruppe Immanuel	-500.00	-500.00	-500.00
400.363.08	Jungwacht / Blauring	-2'000.00	-3'000.00	-2'000.00
400.363.09	KTV	-1'200.00	-1'200.00	-1'200.00
400.363.10	SVKT	-1'000.00	-1'000.00	-1'000.00
400.363.11	Chlausgang	0.00	0.00	-10'070.50
400.363.12.1	Gruppo d' attività	-3'000.00	-3'000.00	-3'000.00
400.363.14	Witwengruppe	-1'000.00	-1'000.00	-1'000.00
400.363.15	FG	-1'600.00	-1'600.00	-1'600.00
400.363.18	Glaubenserneuerung	-6'000.00	0.00	-120.00
400.363.19	Sakristanenvereinigung	-150.00	-150.00	-150.00
400.363.20	Diözesan Vereinigung	-150.00	-150.00	-150.00
400.363.21	Thurg. kath. Cäcilienverein	-300.00	-300.00	-300.00
400.363.22	Lektorenanlass	-1'200.00	-1'200.00	-1'000.00
400.363.23	Ministranten	-3'500.00	-3'500.00	-3'500.00
400.363.24	Erwachsenenbildung	-2'000.00	-5'000.00	-5'454.00
400.363.26	Spanische Bildungsanlässe	-1'000.00	-1'000.00	-1'000.00
400.363.27	SVKT Frasnacht-Stachen	-300.00	-300.00	-300.00
400.363.28	Fiire mit de Chliine	-500.00	-500.00	-39.00
400.363.33	Erstkommunion	-4'500.00	-6'500.00	-3'312.00
400.363.34	Theatergruppe	0.00	-1'000.00	-1'000.00
400.363.36	Pfarrfest	0.00	0.00	-1'251.95
400.363.37	Musical "Israel in Ägypten"	0.00	0.00	-2'073.55
400.363.35	Entstehung Pastoralraum	0.00	-10'000.00	0.00
400.368.01	Pfarramtsausflug	-1'500.00	-1'500.00	-1'375.30
400.368.03	Diverse	-30'500.00	-29'000.00	-31'920.67
400.368.07	Seniorenausflug	-7'000.00	-7'000.00	-6'050.80
400.368.08	Mitarbeiterfest	-6'000.00	0.00	-5'240.50
400.433.01	Kostenbeteiligung Firmreise	5'000.00	5'000.00	6'250.00
400.433.02	Einnahmen Seniorenausflug	3'000.00	3'000.00	3'217.30
400.433.03	Anteil Pfarrblatt Kath. Landeskirche	0.00	40'000.00	34'767.10

INVESTITIONSRECHNUNG

(- = Aufwand / + = Ertrag)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2018
6.1	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	
630	Rothes Haus	-156'500.00
630.501	Investition Garten	-48'500.00
630.502	Investition Keller	-108'000.00



KATHOLISCHE
KIRCHGEMEINDE
ARBON

P.P.
9320 Arbon

STIMMRECHTSAUSWEIS

Kirchgemeindeversammlung
Montag, 27. Nov. 2017, 19.15 Uhr,
im Saal des Pfarreizentrums